

An den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften

z.H. Herr Eggert
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

15.9.2026

Anfrage zum Sachstand des Heizungstauschs im Technischen Rathaus Bensberg

Im Dezember 2024 informierte die Verwaltung den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften darüber, dass im Rahmen von Wartungsarbeiten an der Heizungsanlage des Technischen Rathauses Bensberg irreparable Schäden festgestellt worden seien und die bestehende Anlage kurzfristig ersetzt werden müsse.

Die Verwaltung legte daraufhin eine Beschlussvorlage vor, die den Austausch der bestehenden Heizungsanlage gegen eine neue Gas-Brennwertanlage vorsah. Diese Vorlage wurde zurückgezogen, da die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und SPD die ausschließliche Betrachtung einer Gasheizung kritisch sahen und eine Prüfung zukunftsfähiger sowie klimafreundlicher Wärmeversorgungskonzepte erwarteten.

Seitdem wurde den politischen Gremien kein weiterer Sachstand zur Erneuerung der Heizungsanlage mitgeteilt.

Vor diesem Hintergrund bitten die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und SPD um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand bei der Erneuerung der Heizungsanlage im Technischen Rathaus Bensberg?
2. Welche Maßnahmen wurden seit der Rücknahme der Beschlussvorlage ergriffen?
3. Welche Varianten der Wärmeversorgung wurden seitdem geprüft und nach welchen Kriterien bewertet?
4. Zu welchem Ergebnis ist die Verwaltung hinsichtlich eines zukunftsfähigen Wärmekonzepts für das Technische Rathaus gekommen?
5. Welches Heizsystem soll nach aktuellem Stand umgesetzt werden und wann ist mit der Vergabe bzw. Umsetzung zu rechnen?
6. Welche Investitionskosten werden derzeit erwartet und welche Auswirkungen werden auf den Energieverbrauch sowie die CO₂-Emissionen des Gebäudes prognostiziert?
7. Falls bislang keine Entscheidung getroffen wurde: Welche Gründe haben zu der Verzögerung geführt und wann ist mit einer erneuten Befassung der politischen Gremien zu rechnen?

Begründung:

Das Technische Rathaus Bensberg gehört zu den zentralen Verwaltungsgebäuden der Stadt Bergisch Gladbach. Gerade bei der Sanierung und Modernisierung eigener Gebäude kommt der Stadt eine besondere Vorbildfunktion zu. Mit dem Klimaschutzkonzept und dem Ziel der Klimaneutralität hat sich Bergisch Gladbach selbst verpflichtet, die Wärmeversorgung kommunaler Liegenschaften schrittweise auf klimafreundliche und zukunftsfähige Lösungen umzustellen.

Aus Sicht der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und SPD muss die Stadt diesem Anspruch konsequent gerecht werden und bei ihren eigenen Gebäuden grundsätzlich auf den Einbau neuer fossiler Gasheizungen verzichten, sofern technisch und wirtschaftlich vertretbare Alternativen zur Verfügung stehen. Gerade die Erneuerung der Heizungsanlage im Technischen Rathaus bietet die Chance, dieser Verantwortung gerecht zu werden und zu zeigen, dass die Wärmewende bei den eigenen Liegenschaften konsequent umgesetzt wird.

Umso kritischer sehen wir, dass aktuell auch für das Gebäude **Buchenallee 20** erneut der Einbau einer Gasheizung vorgesehen ist. Dies verdeutlicht, dass bislang keine erkennbare strategische Linie für die Wärmeversorgung städtischer Gebäude besteht.

Die Stadt benötigt eine langfristige Strategie für die Transformation ihrer Wärmeversorgung. Kurzfristige Heizungsausfälle dürfen nicht regelmäßig dazu führen, dass aus Zeitdruck erneut fossile Gasheizungen als Standardlösung gewählt werden. Vielmehr sollten für kommunale Gebäude frühzeitig zukunftsfähige Wärmekonzepte entwickelt werden, damit im Sanierungsfall auf bereits vorbereitete und klimafreundliche Lösungen zurückgegriffen werden kann.

Vor diesem Hintergrund bestand nach der Rücknahme der Beschlussvorlage die Erwartung, dass alternative Wärmeversorgungskonzepte für das Technische Rathaus geprüft und eine tragfähige Lösung entwickelt werden. Da den politischen Gremien seit Dezember 2024 kein weiterer Sachstand vorgelegt wurde, besteht ein berechtigtes Interesse daran zu erfahren, welche Ergebnisse diese Prüfungen erbracht haben, wie die weitere Planung aussieht und wann mit einer Entscheidung sowie der Umsetzung zu rechnen ist.

Mit freundlichen Grüßen.



Theresia Meinhardt
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/DIE GRÜNEN